



?weyter Theil.

Da WX die Seite des Heragons, und XZ die Seite des Dekagons, so ist (13,9.S.) WZ nach stetiger Proportion in X aeschnitten, folglich ZW: WX = WX: XZ. Mun ist WX = LW, und XZ = WY Demnach ist ZW: WL = LW: WY. Nun sind ben W rechte Winkel. Folglich sind, wenn LZ gezogen wird, die Triangel, LYW, LWZ, anlich, folglich (6,6.S.) YLZ ein rechter Winkel, folglich geht (3,31.S.) ein halber Eirkel, welcher über YZ beschrieben wird, durch L.

Auf gleiche Art, da ZW: WX = WX: XZ, aber ZW = XY, und WX = XQ, ist YX: XQ = QX: XZ. Ziehet man nun QY, so ist ebenfalls, wie vorher, YQZ ein rechter